

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.06.03.01	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und – betreuung
<b>Produktgruppe</b>	1.06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
<b>Produktbereich</b>	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
51 / 51.511.1 GK	17.10.2018	MI/18/1836

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Jugendhilfeausschuss	13.11.2018

Tagesordnungspunkt/Betreff

**FRÜHE HILFEN und präventiver Kinderschutz  
hier: Vorstellung der Tätigkeit einer Familienhebamme**

Inhalt der Mitteilung:

Im Jahr 2016 wurden dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss und dem Rat durch die Beschlussvorlage mit der Nummer BV/16/0686, die dauerhafte und bedarfsgerechte Einrichtung von Angeboten der Frühen Hilfen in der Stadt Lohmar empfohlen und anschließend einstimmig beschlossen.

Die Frühen Hilfen werden im Familienbüro der Stadt Lohmar angeboten und koordiniert. Frühe Hilfen entfalten ihre Wirkung vor allem durch die Zusammenarbeit von Akteuren des Gesundheitswesens und der Kinder- und Jugendhilfe. Hebammen, niedergelassene Frauen- und Kinderärztinnen und –ärzte und Geburts- und Kinderkliniken verfügen über niedrigschwellige Zugänge zu allen – und somit auch zu den belasteten, schwer erreichbaren – Familien.

Das Bundesfamilienministerium stärkt mit der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ seit dem 1. Juli 2012 und ab dem 01. Januar 2018 mit der „Bundesstiftung Frühe Hilfen“ den Aus- und Aufbau von Netzwerken Früher Hilfen und des Einsatzes von Familienhebammen in den Ländern und Kommunen. Hierfür stellt der Bund entsprechende Finanzmittel zur Verfügung. Mit der zum 1. Oktober 2017 eingerichteten „Bundesstiftung Frühe Hilfen“ ist der Fonds unbefristet und dauerhaft entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) angelegt und somit die Mittel dauerhaft gesichert.

Die Stadt Lohmar wird seit 2016 mit einem Sockelbetrag von 12.500 € aus dem Fonds gefördert. Nach Auskunft der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, werden die Mittel auch im Jahr 2019 in gleicher Höhe zur Verfügung stehen.

Einen neuen Baustein der „Frühen Hilfen für Familien in Lohmar“ bildet seit dem 15.08.2017 der Einsatz einer Familienhebamme. Für das Stadtgebiet Lohmar hat der Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, in Siegburg diese Aufgabe in Kooperation mit dem Familienbüro der Stadt Lohmar übernommen und eine Familienhebamme eingestellt. Die kostendeckende Förderung erfolgt aus den o.a. Mitteln.

Die Tätigkeit der Familienhebamme und ihre bisherigen Erfahrungen seit Beginn ihres Einsatzes, werden im Kinder- und Jugendhilfeausschuss mit einer Power-Point-Präsentation vorgestellt.